

Niederschrift zur 2. Sitzung des Beirates am Donnerstag, dem 18. August 2011 um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlf's-Straße 62, 28757 Bremen

Beginn: 18.30 Uhr
Ende: 21.50 Uhr

Vorsitzende: OAL Herr Dornstedt
Schriftführerin: Frau Jantz

Tagesordnung:

1. Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat
2. Wahl der stellvertretenden Beiratssprecherin / des stellvertretenden Beiratssprechers
3. Beratung und Beschlussfassung über die Geschäftsordnung des Beirates
4. Städtebaulicher Wettbewerb Hartmannstift
5. Vorhabenbezogener Bebauungsplan 54, Borchshöher Straße
6. Sachstand Markthalle
7. Abgabe einer Stellungnahme zu Anträgen auf Fördermittel aus dem Programm „Impulse für den sozialen Zusammenhalt“ sowie von der Stiftung Wohnliche Stadt
8. Benennung von Ausschussmitgliedern
- Ausschuss für Umwelt, Gesundheit und Sport / Fraktion Die Linke -
9. Wahl von 1 Delegierten des Beirates für die Seniorenvertretung
- Vorschlag Bündnis 90 / Die Grünen -
10. Anträge und Anfragen der Parteien
11. Mitteilungen des Ortsamtsleiters
12. Mitteilungen der Beiratssprecherin
13. Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Anwesende Mitglieder:

Beringer, Volker
Buchholz, Rainer
Degenhard, Cord
Frenzel, Greta
Jäckel, Gabriele
Keßenich, Gundram
Kurt, Sabri,
Meier, Oliver
Pörschke, Thomas
Riebau, Joachim
Scharf, Detlef
Sonnekalb, Ralf
Sprehe, Heike
Sulimma, Wilfried
Tienken, Volker
Wemken, Manfred

Es fehlte:

Spiegelhalter-Jürgens, Iris

Sonstige Teilnehmer:

Herr Donaubaer (Bauamt Bremen-Nord)
Frau Eckerle (Immobilien Bremen AÖR)
Herr Lemke (BPW baumgart + partner)

Der Vorsitzende eröffnet die Beiratssitzung. Die Tagesordnung ist den Beiratsmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen. Da kein Vertreter AVW Immobilien AG zum vorgesehenen Tagesordnungspunkt 6 „Sachstand Markthalle“ anwesend sein wird, schlägt der Vorsitzende vor, diesen Tagesordnungspunkt abzusetzen und in der nächsten Sitzung erneut aufzurufen. Der Beirat folgt dem Vorschlag einstimmig.

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Dedner als neuen stellvertretenden Leiter des Polizeireviers Vegesack.

Tagesordnungspunkt 1

Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat

Der Vorsitzende stellt zunächst die schriftlich vorliegenden Anträge vor.

Die Anlieger der Hermann-Löns-Straße beantragen eine Maßnahme zur Verkehrsberuhigung im Bereich der Hermann-Löns-Straße sowie der angrenzenden Straßen.

Es liegt eine Beschwerde (siehe Anlage, Ziff. 1) zur Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes vor.

Eine Bürgerin (siehe Anlage, Ziff. 2) bittet den Beirat darauf hinzuwirken, dass das Reisezentrum der Deutschen Bahn am Vegesacker Bahnhof bestehen bleibt.

Aus dem Publikum schlägt ein Bürger (siehe Anlage, Ziff. 3) mündlich im Zusammenhang mit einer möglichen Folgenutzung der Markthalle den Verantwortlichen vor, sich einmal die Markthalle auf dem Münsterplatz in Bonn anzuschauen. Zudem ist der Platz dort mehr begrünt.

Eine Anwohnerin (siehe Anlage, Ziff. 4) merkt an, dass bei der Ampel an der Sagerstraße / Ecke Vegesacker Bahnstraße die Grün-Phase für Fußgänger zu kurz sei.

Die Anträge werden zur weiteren Beratung an den Sprecher- und Koordinierungsausschuss verwiesen.

Tagesordnungspunkt 2

Wahl der stellvertretenden Beiratssprecherin / des stellvertretenden Beiratssprechers

Der Vorsitzende bittet die Beiratsmitglieder um Wahlvorschläge.

Herr Pörschke schlägt Herrn Wemken für die Wahl vor. Er geht bei seinen Ausführungen auf die von Herrn Wemken während der letzten Beiratsperiode geleistete Arbeit ein.

Herr Buchholz schlägt Herr Scharf vor. Er wirbt für seinen Vorschlag mit der hohen Anzahl an Personenstimmen, die Herr Scharf erhalten hat.
Des Weiteren beantragt Herr Buchholz eine geheime Kabinwahl.

Herr Degenhard ergänzt die Ausführungen von Herrn Buchholz dahingehend, dass in der Regel die zweitstärkste Partei, die in einem Gremium vertreten ist, in der Regel auch einen Stellvertreter stellen würde.

Frau Sprehe hebt die Vertrauensstellung von Herrn Wemken hervor.

Auf die Nachfrage des Vorsitzenden bestätigen Herr Scharf und Herr Wemken für die Wahl zur Verfügung zu stehen. Sie stellen sich jeweils kurz vor.

Herr Scharf erwähnt hierbei, dass er mehr Personenstimmen erhalten hat, als die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen insgesamt. Er möchte sich aktiv und engagiert für den Beirat Vegesack einsetzen.

Herr Wemken geht bei seiner Vorstellung insbesondere auf die von ihm geleistete Arbeit ein. Er möchte die Beiratssprecherin Frau Sprehe bedarfsgerecht und im Sinne des Beirates vertreten.

Herr Buchholz kritisiert, dass die Personenstimmen, die die jeweiligen Kandidaten erhalten haben, bei einer Personenwahl, wie die des stellvertretenden Beiratssprechers, ignoriert werden.

Herr Degenhard appelliert an die Mitglieder der SPD-Beiratsfraktion Herrn Scharf zu unterstützen.

Der Vorsitzende teilt das Wahlverfahren mit. In alphabetischer Reihenfolge ist Kandidat 1 Herr Scharf, Herr Wemken ist Kandidat 2.
16 stimmberechtigte Beiratsmitglieder sind anwesend und nehmen an der Abstimmung teil. Das Ergebnis, der geheim und in einer Kabine durchgeführten Wahl, lautet wie folgt:

16 gültige Stimmen wurden abgegeben
Kandidat 1 Herr Scharf = 7 Stimmen
Kandidat 2 Herr Wemken = 8 Stimmen
Enthaltung = 1 Stimme

Damit wurde Herr Wemken zum stellvertretenden Beiratssprecher gewählt.

Herr Wemken nimmt die Wahl an.

Tagesordnungspunkt 3

Beratung und Beschlussfassung über die Geschäftsordnung des Beirates

Der Entwurf zur Geschäftsordnung liegt den Beiratsmitgliedern vor.

Frau Sprehe schlägt vor, den Abs. 2 des § 14 zu streichen. Auch im Sprecher- und Koordinierungsausschuss sollten die Beschlüsse mehrheitlich gefasst werden können.

Herr Pörschke spricht sich dafür aus, die bestehende Regelung, wonach Beschlüsse des Gremiums einstimmig gefasst werden, beizubehalten. Eine ggf. notwendig werdende Änderung der Geschäftsordnung wäre mit einfacher Stimmen-Mehrheit möglich.

Herr Buchholz stellt fest, dass sich die einstimmige Beschlussfassung des Sprecher- und Koordinierungsausschusses bewährt hat.

Herr Kurt verweist zudem auf die Notwendigkeit eines vergleichbaren Stimmrechts für alle Fraktionen.

Beschluss:

§ 14 Abs. 2 der Geschäftsordnung wird gestrichen.

Ergebnis:

11 Stimmen dafür, 5 dagegen

Herr Degenhard beantragt § 3 Abs. 6 der Geschäftsordnung zu streichen. Er bezeichnet die verbotene Nutzung von Laptops als unzeitgemäß. Er habe sein gesamtes Archiv in elektronischer Form abgespeichert und möchte auf dieses auch während der Sitzungen zugreifen können. Zudem würde das Ortsamt die Sitzungsunterlagen größtenteils per E-Mail in elektronischer Form zur Verfügung stellen.

Frau Sprehe kritisiert die Außenwirkung, die die Verwendung von Laptops sowie akustische Störungen hätten. Den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Sitzungsteilnehmern könnte durch die Monitore die Sicht auf diese Beiratsmitglieder versperrt sein.

Herr Degenhard zitiert § 18 Abs. 2 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter vom 2. Februar 2010 in der aktuell geltenden Fassung (Beirätegesetz). Mit einer Regelung, seinen Laptop während der Sitzung nicht nutzen zu dürfen, fühlt er sich in der Ausübung seiner Beiratstätigkeit beschränkt.

Herr Buchholz stellt fest, dass sich während der Beiratssitzung die Mitglieder beraten. Eine Datenspeicherung sei zu diesem Zeitpunkt nicht notwendig. Außerdem sollten für alle Beiratsmitglieder die gleichen Bedingungen gelten.

Herr Pörschke spricht sich dafür aus, Toleranz walten zu lassen und den Beiratsmitgliedern, die dies wünschen, die Nutzung ihres Laptops zu erlauben.

Frau Sprehe verweist auf die Geschäftsordnung der Bremischen Bürgerschaft. Auch dort wären Laptops nicht erlaubt.

Der Beirat lehnt den Beschlussvorschlag von Herrn Degenhard ab, da sich 6 Beiratsmitglieder für die Streichen aussprechen, 9 gegen die Streichung. 1 Mitglied enthält sich.

Beschluss:

§ 3 Abs. 6 Geschäftsordnung wird nicht gestrichen.

Im Anschluss an die Beschlussfassung gibt Herr Degenhard eine persönliche Erklärung ab. Da er seinen Laptop weiter nutzen möchte, fühlt er sich durch die Formulierung in der Geschäftsordnung (§ 3 Abs. 6) in der Ausübung seines Amtes beschränkt. Es liege ein Verstoß gegen § 18 Abs. 2 Beirätegesetz vor.

Der Vorsitzende wird rechtlich prüfen, ob die genannte Formulierung in der Geschäftsordnung einen Verstoß gegen § 18 Abs. 2 des Beirätegesetzes darstellt.

Beschluss:

Der Beirat Vegesack stimmt der Geschäftsordnung in der vorliegenden Version zu.

Ergebnis:

14 Stimmen dafür, 1 Gegenstimme, 1 Enthaltung

Tagesordnungspunkt 4

Städtebaulicher Wettbewerb Hartmannstift

Der Vorsitzende begrüßt Frau Eckerle (Immobilien Bremen AöR) und Herrn Donaubaue (Bauamt Bremen-Nord) als Referenten und führt in die Thematik ein. Auf Grund eines Beiratsbeschlusses, einen städtebaulichen Wettbewerb für das Grundstück durchzuführen, waren neben dem Eigentümer und dem Bauamt Bremen-Nord, der Senatsbaudirektor, der Vorsitzende der Architektenkammer, die Hochschule, die Beiratsfraktionen und der Ortsamtsleiter Mitglieder der Fachjury.

Frau Eckerle geht insbesondere auf die Potentiale des Grundstücks und des Baumbestandes ein. In einem Städtebaulichen Wettbewerb wurden drei Architekturbüros gebeten, ihre Entwürfe einzureichen. Diese Entwürfe wurden von einer Jury bewertet. Die einstimmige Entscheidung der Jury dient nunmehr als Grundlage für die Ausschreibung.

Herr Donaubaue stellt die Prüfkriterien hinsichtlich der Städtebau- und Wohnbaukonzeption sowie die einzelnen Entwürfe der drei Architekturbüros vor. Die Entwürfe werden für die Öffentlichkeit zudem in den Räumen des Bauamts Bremen-Nord ausgehangen. Der Entwurf des Architekturbüros Helmut Riemann aus Lübeck ist von der Jury zur Weiterverfolgung vorgeschlagen worden, da er als einziger das ehem. Hartmannstift (wie in der Vergangenheit) frei stellt. Die Hofffläche soll verkehrsfrei gestaltet werden. In der Unterkellung wird eine Parkgarage entstehen. Als Nutzung wäre ein altersgerechtes Wohnen, aber auch die Integration von Arztpraxen möglich. Die Dachlandschaft soll homogen und abgeleitet vom Altbau gestaltet werden. Das ehem. Schwesternwohnheim wird ersetzt.

Die Beiratsmitglieder und Besucher erhalten die Möglichkeit, sich die Entwürfe auf Grund der ausgehangenen Pläne und der aufgestellten Modelle anzusehen. Die Sitzung wird für 20 Minuten von 19.40 Uhr bis 20.00 Uhr hierfür unterbrochen.

Herr Degenhard findet den Entwurf des Lübecker Architekturbüros ausgehend von der Gerhard-Rohlfs-Straße sehr ästhetisch.

Herr Beringer begrüßt ebenfalls die Favorisierung des Lübecker Entwurfs.

Nach Einschätzung von Frau Sprehe lebt das Symbol des Hartmannstifts in dem ausgewählten Entwurf weiter. Der Eingangsbereich der Gerhard-Rohlfs-Straße würde mit der vorgeschlagenen Gestaltung an Sympathie gewinnen.

Für Herrn Buchholz strahlt der Entwurf hanseatische Bodenständigkeit aus.

Auch Herr Scharf begrüßt den Vorschlag der Jury.

Auf Nachfrage von Herrn Sonnekalb bestätigt Herr Donaubaue, dass bisher keine Balkone in Richtung Süden vorgesehen sind. Es wird die Erstellung eines gemeinschaftlichen Gartens in Richtung Schulkenstraße vorgeschlagen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass das Ergebnis des Städtebaulichen Wettbewerbs zwar einen wichtigen Baustein im Verfahren darstellt, allerdings die Fassengestaltung etc. noch zu klären ist.

Ob die Wohnungen, die entstehen werden, vermietet oder verkauft werden, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht abgesehen werden.

Ein Anwohner befürchtet, dass durch den Baukörper entlang der Gerhard-Rohlfs-Straße / Ecke Schulkenstraße eine Einschränkung der Sicht entstehen könnte.

Auf eine Frage eines Anwohners erklärt Herr Donaubauer, dass sich die Situation zu den angrenzenden Gebäuden in der Massivität verschärfen wird. Die Mindestanforderungen werden im weiteren Verfahren entsprechend zu berücksichtigen sein. Im Modell werden die Gebäude dreigeschossig dargestellt.

Eine Reduzierung des Grünstreifens in Richtung Schulkenstraße ist nicht vorgesehen.

Frau Eckerle erläutert das weitere Verfahren. Zunächst ermittelt GeoInformation Bremen den Wert. Es ist außerdem zu prüfen, wie viel Baumasse realisiert werden kann. Ausgeschrieben werden kann grundsätzlich eine Wohnnutzung. Eine konkrete Wohnnutzung, wie altersgerechtes Wohnen kann planungsrechtlich nicht festgesetzt, aber als Leitidee für Investoren vorgeschlagen werden.

Im Anschluss an die Wertermittlung, die ca. fünf bis sechs Monate dauern wird, erfolgt die Ausschreibung.

Der Vorsitzende stellt fest, dass auf Grund der im weiteren Verlauf des Verfahrens erforderlichen rechtlichen Planungen und deren Festsetzungen auch künftig eine umfassende Beteiligung sowohl des Beirates als auch der Bevölkerung gewährleistet ist.

Der Beirat Vegesack nimmt die Ausführungen von Frau Eckerle (Immobilien Bremen AÖR) und Herrn Donaubauer (Bauamt Bremen-Nord) zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 5

Vorhabenbezogener Bebauungsplan 54, Borchshöher Straße

Neben Herrn Donaubauer begrüßt der Vorsitzende Herrn Lemke vom Planungsbüro BPW baumgart + partner. Der Vorsitzende verweist einleitend auf die Einwohnerversammlung zum Vorhabenbezogener Bebauungsplan 54, Borchshöher Straße. Nun ist der Beirat aufgefordert eine Stellungnahme abzugeben.

Herr Lemke stellt den aktuellen Entwurf des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans vor, den Anlass für die Erstellung sowie die Beteiligten im Verfahren vor.

Die beiden zzt. noch in dem Einzugsgebiet bestehenden Edeka-Märkte werden unabhängig von der Ansiedlung eines neuen Verbrauchermarktes geschlossen, da diese auf Grund ihrer geringen Größe wirtschaftlich nicht zu betreiben sind. Es besteht grundsätzlich ein Defizit in der Nahversorgung in dem angesprochenen Bereich. In 600 Meter Luftlinie um den geplanten Markt leben insg. 5.448 Menschen.

Herr Lemke geht bei seinen weiteren Ausführungen auf das bestehende Planungsrecht, die umliegende Bebauung und die verkehrliche Belastung ein. Die Ein- und Ausfahrtsituation ist überprüft worden, die Sichtdreiecke werden eingehalten, ein ausreichender Abstand zu der bestehenden Ampel wird vorgesehen. Die Anzahl der Passanten sind bei der Bewertung der Verkehrssituation ebenfalls berücksichtigt worden.

Für den neuen Markt werden 41 PKW-Stellplätze geplant. Diese geringe Anzahl ist auf Grund der guten fußläufigen Erreichbarkeit möglich.

Für eine ansprechende Gestaltung wird der Anlieferungsbereich für die LKW eingehaust. Insgesamt wird es bis zu vier Anlieferungen pro Tag geben. Eine Lieferung erfolgt in den Morgenstunden. Die Öffnungszeit des Marktes wird 21.30 Uhr nicht überschreiten, da eine Nutzung ab 22.00 Uhr untersagt ist. Die Verkaufsfläche beträgt 799 Quadratmeter. Die Traufhöhe beträgt 5,5 Meter. 75 Prozent des Grundstücks können maximal versiegelt werden. Ein beleuchteter Werbepylon ist zwar vorgesehen, aber dieser wird in den Nachtstunden ausgeschaltet. Das Werbekonzept ist mit dem Bauamt Bremen-Nord abzustimmen.

Da der Verbrauchermarkt die Wohnnutzung nicht wesentlich stören darf, werden Anpflanzungen und eine Lärmschutzwand festgesetzt. Ausgleichsmaßnahmen werden auf externen Ausgleichsflächen festgesetzt.

Herr Scharf und Herr Pörschke begrüßen die Pläne. Insbesondere die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen loben die geplanten Ausgleichsmaßnahmen.

Frau Sprehe geht auf das große Einzugsgebiet des Marktes ein. Sie wünscht sich einen weiteren Markt für die andere Seite Schönebecks.

Herr Buchholz freut es, dass die im Verfahren bereits geäußerten Kritikpunkte aufgegriffen wurden.

Auf Nachfrage von Herr Scharf teilt Herr Lemke mit, dass kein Bäcker in die Räumlichkeiten des Verbrauchermarktes integriert wird.

Ein Anwohner weist daraufhin, dass die Fußgänger, die den Parkplatz passieren, durch die LKW gefährdet sein könnten, die rückwärts in den Anlieferbereich hineinfahren.

Herr Lemke wird diese Problematik in das weitere Verfahren einbringen.

Beschluss:

Der Beirat Vegesack stimmt dem Vorhabenbezogenen Bebauungsplan 54, Borchshöher Straße in der vorgestellten Version zu.

Ergebnis:

- einstimmig -

Die Sitzung wird von 20.55 Uhr bis 21.05 Uhr unterbrochen.

Tagesordnungspunkt 6

Abgabe einer Stellungnahme zu Anträgen auf Fördermittel aus dem Programm „Impulse für den sozialen Zusammenhalt“ sowie von der Stiftung Wohnliche Stadt

Es liegen zwei Anträge auf Fördermittel aus dem Programm „Impulse für den sozialen Zusammenhalt“ vor.

Das Jugend Freizeithaus Alt-Aumund beantragt für die Neugestaltung des Basketballplatzes Mittel i.H.v. 18.250 Euro.

Der Beirat Vegesack stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Die Freiwillige Feuerwehr Vegesack beantragt für das Kutschenhaus für die historische Handspritze 4.000 Euro.

Der Beirat Vegesack stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Es liegen zwei Anträge des Kulturbüros Bremen Nord gGmbH auf Fördermittel der Stiftung Wohnliche Stadt – Bremen – Förderjahr 2012 vor.

Das Kulturbüro Bremen Nord gGmbH beantragt für die technische Ausstattung für den großen Saal im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus eine Zuwendung i.H.v. 40.411,96 Euro.

Der Beirat Vegesack stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Des Weiteren beantragt das Kulturbüro Bremen Nord gGmbH beantragt für den Ausbau des Tiefgartens zu einem Rondell im Bereich des Gustav-Heinemann-Bürgerhauses eine Zuwendung i.H.v. 60.000 Euro.

Der Beirat Vegesack stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Herr Wemken, Herr Pörschke und Herr Beringer nehmen an der Abstimmung auf Grund ihres Engagements bei dem Kulturbüro Bremen Nord gGmbH und dem Gustav-Heinemann-Bürgerhaus e.V. nicht teil.

Tagesordnungspunkt 7

Benennung von Ausschussmitgliedern

- Ausschuss für Umwelt, Gesundheit und Sport / Fraktion Die Linke -

Es liegt ein Antrag der Fraktion Die Linke vor. Frau Eifer Tunc wird als Sachkundige Bürgerin für den Ausschuss für Umwelt, Gesundheit und Sport vorgeschlagen. Bisher gehörte Herr Kurt dem Ausschuss als beratendes Mitglied an.

Beschluss:

Der Beirat Vegesack benennt Frau Tunc als Sachkundige Bürgerin für den Ausschuss für Umwelt, Gesundheit und Sport. Frau Tunc wird mit beratender Stimme tätig sein.

Ergebnis:

- einstimmig -

Tagesordnungspunkt 8

Wahl von 1 Delegierten des Beirates für die Seniorenvertretung

- Vorschlag Bündnis 90 / Die Grünen -

Herr Pörschke schlägt für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen Gertrud Aldrup vor.

Beschluss:

Der Beirat Vegesack wählt Gertrud Aldrup als Delegierte des Beirates für die Seniorenvertretung.

Ergebnis:

- einstimmig -

Tagesordnungspunkt 9

Anträge und Anfragen der Parteien

Es liegen zwei Anträge der Fraktion Die Linke vor, die die Stundenkürzung an den Grundschulen und weiterführenden Schulen im Stadtteil thematisieren. Der Beirat hat die Anträge in seiner Beschlussfassung zusammengefasst.

Beschluss:

1. Der Beirat Vegesack fordert, dass die Stundenkürzungen für die Grundschulen und weiterführenden Schulen im Stadtteil sofort zurückgenommen werden.
2. Die Thematik wird während der nächsten Beiratssitzung im September behandelt.

Ergebnis:

- einstimmig -

Es liegt ein gemeinsam von den Beiratsfraktionen eingebrachter Antrag zur Änderung der Verordnung über Pauschalsätze nach dem Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter vor.

Beschluss:

Der Beirat Vegesack fordert die Senatskanzlei auf, eine seit Jahren überfällige Anpassung der Aufwandsentschädigung für Beirats- und Ausschussmitglieder an die realen Gegebenheiten umgehend vorzunehmen und das Sitzungsgeld auf mindestens 25 Euro zu erhöhen. Dieses soll darüber hinaus für alle Sitzungen gelten, in denen der Beiratssprecher/in oder sein/e Vertreter/in bzw. ein Mitglied des Beirates oder Ausschusses den jeweiligen Beirat offiziell behördenintern oder nach Außen vertritt.

Des Weiteren sollen die Mitglieder des Jugendbeirates für die Sitzungen jeweils ein Sitzungsgeld monatlich erhalten.

Ergebnis:

- einstimmig -

Der Beschluss soll an die Senatskanzlei mit der Bitte gesandt werden, ihn an die übrigen Ortsämter und Beiräte zu versenden. Die Beiräte sollen gebeten werden, sich der Beschlussfassung anzuschließen. Des Weiteren soll die Thematik in die Beirätekonferenz eingebracht werden.

Auf Grund eines gemeinsam von den Beiratsfraktionen der SPD, der CDU, Bündnis 90 / Die Grünen, der FDP und Die Linke eingebrachten Antrages zum JobCenter fasst der Beirat Vegesack folgenden Beschluss:

Der Beirat Vegesack favorisiert grundsätzlich die Beibehaltung der derzeitigen Angebotsstruktur der Jobcenter mit einer dezentralen Versorgung in allen drei Stadtteilen von Bremen-Nord.

Basierend auf der Entscheidung der damaligen Bremer Arbeitsgemeinschaft für Integration und Soziales (BAGIS) aus 2004 hinsichtlich der Zusammenlegung einzelner Standorte in den Regionen und der damit verbundenen Schaffung einer zentralen Behörde für Bremen-Nord in Vegesack hält auch der Beirat Vegesack an dieser Lösung fest, sofern eine Zentralisierung unumgänglich ist.

Der Beirat Vegesack begrüßt in diesem Zusammenhang ausdrücklich eine gleichlautende Entscheidung des Beirates Burglesum.

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen wird aufgefordert, dem Beirat Vegesack den derzeitigen Planungsstand mitzuteilen und im weiteren Verfahren zu beteiligen.

Ergebnis:

Einstimmig, bei einer Enthaltung

Tagesordnungspunkt 10

Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Der Vorsitzende trägt Mitteilungen zu folgenden Themen vor:

1. Aufbau des Vegesacker Weihnachtsmarktes 2011
2. Markthalle am Sedanplatz, Antwort zur Anfrage des Beirates vom 14. April 2011

Herr Buchholz schlägt dem Beirat vor, Akteneinsicht zu der vertraglichen Ausgestaltung zwischen der AVW Immobilien AG und der Freien Hansestadt zu fordern.

Beschluss:

Der Beirat Vegesack fordert Einsicht in die Akten zur Markthalle am Sedanplatz, insbesondere die vertraglichen Ausgestaltungen zwischen der AVW Immobilien AG und der Freien Hansestadt Bremen zu finanziellen Fragestellungen sollen eingesehen werden.

Die Einsichtnahme erfolgt durch die Beiratssprecherin Frau Sprehe und den Ortsamtsleiter.

Ergebnis:

- einstimmig -

3. Reparatur der beschädigten Hafenbeckenmauer
4. Spielplatz Ludwig-Jahn-Straße

Herr Buchholz widerspricht den Ausführungen des Amtes für Soziale Dienste. In unmittelbarer Nähe sei ein großer Platz für junge Leute zum Fußballspielen vorhanden. Die Problematik soll in einer Sitzung des Sozialausschusses gemeinsam mit dem Amt für Soziale Dienste erörtert werden.

5. Hortplätze im Stadtteil Vegesack
6. Nutzung der Straße Grohner Kamp / Aufhebung der Einbahnstraßenregelung
7. Anfrage zum Technologiezentrum Bremen-Nord

Herr Buchholz schlägt vor, die Thematik in der nächsten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses zu beraten.

8. Absenkung von Bordsteinen in der Gärdesstraße
9. Antwort zur Anfrage: Sanitäre Anlagen im Stadtgarten ausreichend?

Mündlich teilt der Vorsitzende mit, dass er zzt. bemüht ist, eine Lösung für die Herrichtung des ehem. Sportplatzes Fährer Flur herbeizuführen, da auf diesem Platz am 27. August ein Sommerfest der Sportgemeinschaft Aumund Vegesack durchgeführt werden soll. In diesem Zusammenhang kritisiert er die Kündigung der Bedarfsträgerschaft durch das Sportamt.

Tagesordnungspunkt 11
Mitteilungen der Beiratssprecherin

Frau Sprehe teilt mit, dass die Bürgersprechstunde am Mittwoch, dem 31. August 2011 von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack stattfinden wird. Außerdem wird Frau Sprehe als Sprecherin des Regionalausschusses an der Baudeputationssitzung zum Thema VBN-Tarif teilnehmen.

Tagesordnungspunkt 12
Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Auf Nachfrage von Herrn Degenhard berichtet der Vorsitzende, dass die Reparatur des Walkiefers am Utkiek vom Umweltbetrieb Bremen organisiert wird.

Die Sitzung wird um 21.50 Uhr beendet.

Dornstedt
Vorsitzender

Jantz
Schriftführerin

Sprehe
Beiratssprecherin